

Schäuble & Söhne Manufakturwaren

Konstanten

Ist Leidenschaft erblich? Im Fall von Schäuble & Söhne mit Sicherheit. Denn hier setzt bereits die dritte Generation ihr ganzes Wissen und Können ein, um exklusive Accessoires für den Mann zu entwickeln. Was 1924 nur ein – wenn auch wichtiger – Teil des Sortimentes war, ist heute der Mittelpunkt einer kleinen, aber mit großem Ehrgeiz zusammengestellten Kollektion: hochwertige mechanische Herren-Armbanduhren, die viel Persönlichkeit beweisen. Jedes Stück eine aufwändige Einzelanfertigung, vom Werk in der Uhrmachertradition des letzten Jahrhunderts bis zur einzeln handsignierten Aufzugskrone komplett in Baden gefertigt, überarbeitet und montiert.

Gründerphase

Am Anfang stand ein eigensinniger Kopf, der sich von der Aufbruchsstimmung der bewegten 20er Jahren anstecken ließ. 1924 gründete Carl Schäuble in Bruchsal, Baden sein Geschäft: Manufakturwaren für Männer. Die ausgesuchte Qualität seiner Waren – von Textilien über Scheren, Taschenmesser, Feuerzeuge und Ferngläser bis zu Taschen- und Armbanduhren – sprach sich schnell herum. Bereits 1930 konnte Schäuble & Söhne in größere Räumlichkeiten umziehen. Ein Erfolg, der nicht zuletzt Carls Sinn für Produktentwicklung und seinen guten Kontakten zu Handwerksbetrieben zu verdanken war. Denn damals schon wurden Uhren nach seinen oder Kundenwünschen modifiziert und veredelt. Die ersten Exemplare mit der Signatur »Carl Schäuble & Sohn« entstanden.

Mit reduziertem Sortiment konnte sich das Geschäft noch in den Wirren des Zweiten Weltkrieges behaupten, bis es in den letzten Kriegstagen ein Opfer der Flammen wurde. Es war die alte Leidenschaft, die Carl Schäuble und seinem Sohn Ludwig die Kraft zum Wiederaufbau gab. Bald lief der Verkauf weiter – zuerst mit dem Bauchladen, ab 1947 wieder mit einem Ladengeschäft in Karlsruhe. Von Reisen in die Schweiz brachte Kenner Carl immer wieder Uhren mit, die er in Pforzheim individualisieren und veredeln ließ. Dennoch verlagerte sich unter dem wachsenden Einfluss von Sohn Ludwig der Sortimentsschwerpunkt immer mehr in Richtung Textilien aus deutscher Herstellung.

Zeitenwende

Erst Enkel Gunther (*1960 in Karlsruhe) nahm die Fackel der Uhren-Leidenschaft wieder auf – und entwickelte beim Stöbern in Großvaters Schätzen schon früh eine Begeisterung für die tickenden Meisterwerke. Mit der gleichen Freude an der Entwicklung individueller Modelle und einem ausgeprägten Vertriebsinn ausgestattet, konnte Gunther Schäuble durch das Sammeln, Modifizieren und Verkaufen exklusiver Uhren sein Diplom als Betriebswirt finanzieren. Während der folgenden Laufbahn im Marketingbereich ergriff er jede Gelegenheit, Hobby und Beruf zu vereinen, unter anderem durch den Aufbau neuer Uhren-Marken und eigene Produktentwicklungen.

Doch die innere »Unruh« trieb ihn immer weiter. Von Uhrenbörsen zu Uhrenauktionen, von wertvollen Lehrzeiten in den berühmten Zeit-Schmieden der Schweizer Eidgenossen bis zu vielfältigen Praxiserfahrungen in Italien und

den USA. Und jeder Schritt brachte Gunther Schäuble der Erfüllung seines Traumes näher. Passend zur Zeitenwende, am Beginn des neuen Jahrtausends, stand die erste eigene Kollektion: Eine kleine, feine Auswahl mechanischer Armbanduhren, die auch individuelle Ansprüche in der Tradition deutscher Uhrmacherkunst befriedigt – zur Begeisterung eines stetig wachsenden Kundenstamms.

Die Stunde Null

Wenn ein Rädchen perfekt ins andere greift, kommen die Dinge richtig ins Laufen. Im Fall von Schäuble & Söhne geschah das im Frühjahr 2005 auf einer Uhrenauktion in Genf. Hier traf Gunther Schäuble beim Ersteigern eines seltenen Chronographen auf den direkten Nachkommen einer Familie, in der Begeisterung für mechanische Meisterwerke zur Tradition gehört: Marc Junghans. Ein Name, der seit 145 Jahren eng mit den wichtigsten Entwicklungen in der Geschichte des deutschen Uhrenbaus und Uhrendesigns verbunden ist.

Es kann niemanden wundern, dass diese schicksalhafte Begegnung Folgen hatte. Zunächst stundenlange und mit glühendem Eifer geführte Fachgespräche. Dann die ersten gemeinsamen Ideen und Modellentwürfe. Und schließlich den Beschluss, die Uhren-Kollektion mit geballter Energie und dem gemeinsamen Wissensschatz auszubauen. Im Kompetenzteam fehlte dafür nur noch eines: ein erfahrener Vertriebs- und Marketing-Experte. Den fand das Duo im Jugendfreund von Marc Junghans, dem Kommunikationsstrategen Marcus Hinkel.

Es war der Beginn der Schäuble & Söhne Manufakturwaren GmbH, die 2006 unter neuer Firmierung ihrer alten Leidenschaft nachgeht – und damit die Fortsetzung einer generationsübergreifenden Begeisterung für Uhren schreibt.

www.schaeuble-soehne.de



Die Inhaber:

Marc Junghans
 Marcus Hinkel
 Gunther Schäuble